

Oetwil am See

Schulort:	Oetwil am See	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Grüningen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Oetwil am See
		Kirchgemeinde 1799:	Oetwil am See		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 109-110				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 529: Oetwil am See, [http://www.stapferenquete.ch/db/529].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oetwil am See (Niedere Schule, reformiert)				

15.02.1799

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Die Kirchengemeinde Oetwil hat nur eine Schule, und diese ist bey nahe mitten in der Gemeinde, nächst der Kirche.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die Kirchengemeinde Oetwil hat nur eine Schule, und diese ist bey nahe mitten in der Gemeinde, nächst der Kirche.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Grüningen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	So klein die Kirchengemeinde Oetwil in Vergleichung mit anderen Gemeinden ist, so ist sie doch sehr zerstreuet, und die entferntesten Kinder haben eine gute Viertelstunde in die Schule zugehen, NB. darüber nach etwas mehrers bey Anlaß des Schulhauses.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.3.b	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Wie gemeldet, so hat die Kirchengemeinde zu Oetwil nur eine Schule. Betreffende die Schulen der benachbarten Kirchengemeinden; so sind die meistens immer drey Viertel Stunde von Oetwil entfernt, ausgenommen die Schule zu Eßlingen, u. Üeziken, die bey nahe eine halbe Stunde entfernt sind, deren die erstere in die Kirchengemeinde Egg, u. die andere in die Kirchengemeinde Humbrächtikon gehört.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Nein, jedes wird nach seinen Fähigkeiten u. nach seinem Fleiße behandelt
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Auswendiglernen des kleinen u. größeren Züricherschen Catechismus, tägliche Schulgebete, Psalmen:
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter von Martini an bis am Ende des Merzens folgenden Jahrs; u. im Sommer 6. Wochen, vor u. 6. Wochen nach der Erndte.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchli, Lehrmeister, Zeugnüßen, Psalmenbuch, Testament, und die Kinder welche zeimlich fertig lesen können, üben sich im Lesen anderer Bücher, die sie aus eigner Wahl der Elteren in die Schule nehmen u. im Lesen geschriebener Sachen, als Canzleyischer Briefen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Wann von Vorschriften zum Schreiben die Rede ist, so machet der Schulmeister den Kindern Vorschriften.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens von 8. bis 11. Uhr; Nachmittags von 1. bis halb 4. Uhr.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Das Hochwürdige <i>Examinatorconvent</i> zu Zürich, nach vorgegangenem <i>Examen</i> in <i>Antistitio</i> .
III.11.b	Auf welche Weise?	Rudolph Bebi.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Oetwil.
III.11.d	Wo ist er her?	Er war getauft den 13. Nov. 1769.
III.11.e	Wie alt?	Zwey.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Sint Martini. 1793.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er hatte seinem Sel. Vater einige Zeit im Schuldienste geholfen, und ist darauf sein Nachfolger geworden.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er hat etwas Güter, die sein Eigenthum sind, die er bebauet.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Ohngefähr 70. Kinder
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	50. bis 60. Kinder.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] Die Kirchengemeinde Oetwil hat keinen Schulfond.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Für den ganzen Winter bekommt der Schulmeister für jedes Kind. 16. β. für die Sommerschul. 12. β. diese Schullöhne zahlen die Väter, und für die armen Kinder das Armengut.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Die Kirchengemeinde Oetwil hat weder ein Schulhaus, nach eigne Schulstube, sondern das Haus u. die Stube, da Schul gehalten wird, gehört dem Schulmeister eigenthümlich.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Für die Schulstube bekommt er keinen Zins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der verbeßerung der Schulstube nimmt sich die Kirchengemeind nichts an. außert daß die nöthigen Tische u. Stühle aus dem Kirchengut besorget werden. Siet dem die Gemeinde sint mehreren Jahren angewachsen, so ist die Schulstube zuklein, als das alle Kinder, so des Unterrichts bedörfen, darin Plaz hätten; Wenn 60. oder 70. Kinder zugegen sind, so ist sie angefeült, Daher man genöthiget ist, den eint und anderen Hausvätern, besonders den entfernten, ihre Kinder bey Hause zum Unterricht zu überlaßen, und sie dann von zeit zu zeit zu <i>examiniren</i> .
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Gelt ohngefehr. 101. lb. 10. β. Getreid. 5. Mütt Kernen — Wein Nichts, Holz, Nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	4. Mütt Kernen vom Zehnden u, Oetwil der gen Küßnacht gehöret, u. 1. Mütt vom Grundzins der Kirchen zu Oetwil, dieser leztere Mütt ist ihme bestimmt, weil er Vorsänger ist.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Nach N. 14. bekommt der Schulmeister von 60. Kindern, so die Winterschule besuchen 48. lb. von 50. Kindern so die Sommerschule besuchen. 30. lb. Zusammen. 78. lb.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Aus dem Kirchengut zu Oetwil 15. lb. 10. β.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Aus dem Schulfond zu Zürich jährlich 8. lb.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	Geschrieben den 15.ten Hornung 1799. von Rudolpf Bebi, Schulmeister zu Oetwil.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR BO 1000/1483, Nr. 1421, fol. 109-110
Briefkopf	<u>Fragen über den zustand der Schulen an jedem orte</u>
Transkriptionsdatum	31.08.2011
Datum des Schreibens	15.02.1799
Faksimile	529BAR_BO_10001483_Nr_1421_fol_109-110.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bebi
Verfasser Vorname	Rudolph
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Oetwil am See				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Grüningen	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Meilen
Ist Schulort?	Nein	Kirchengemeinde	Oetwil am See	Gemeinde 2015	Oetwil am See
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	696967	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	236333	1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oetwil am See (ID: 744)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5	5.5
Anzahl Wochen	12	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	50 - 60	70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 6118)**

Name: Bebi
Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 29
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Oetwil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit